Nephropathie bis Bluthochdruck: Bei Kindern mit Diabetes auf frühe Folgeschäden achten!

Eine Diabeteserkrankung in der Kindheit ist oft schon im jungen Erwachsenenalter mit Komplikationen und Begleiterkrankungen assoziiert. Das gilt für Typ-2- noch mehr als für Typ-1-Diabetiker.

US-amerikanische Diabetesspezialisten fordern dazu auf, Kinder mit Diabetes frühzeitig auf mögliche Folgeschäden zu untersuchen. Ihre Empfehlung beruht auf der Auswertung von Registerdaten. Die 1.746 Typ-1-Diabetiker waren zum Zeitpunkt der Diagnose im Mittel zehn, die 272 Typ-2-Diabetiker 14 Jahre alt. Der Krankheitsverlauf wurde durchschnittlich 7,9 Jahre verfolgt. In dieser Zeit gab es keine signifikanten Unterschiede beim HbA1c-Wert, er lag im Mittel bei 8,4% bzw. 8,3%; bei der Abschlussuntersuchung waren es 9,2% bzw. 9,1%. Trotzdem hatten die Typ-2-Diabetiker insgesamt eine höhere Krankheitslast. Sie waren erwartungsgemäß häufiger

adipös (72,1% vs. 14,3%) und hatten einen höheren mittleren arteriellen Druck. Außerdem litten die Typ-2-Patienten häufiger schon an mikrovaskulären Diabeteskomplikationen: Eine Nephropathie bestand bei 19,9% gegenüber 5,8% der Typ-1-Patienten, eine Retinopathie bei 9,1% vs. 5,6% und eine periphere Neuropathie bei 17,7% vs. 8,5%. Nur eine kardiovaskuläre autonome Neuropathie war bei Patienten beider Gruppen mit 15,7% vs. 14,4% vergleichbar häufig. In Summe hatten von den Teenagern und jungen Erwachsenen mit Typ-2-Diabetes 72% und von denen mit Typ-1-Diabetes 32% mindestens eine Komplikation oder Begleiterkrankung.

Das Risiko der Typ-2-Patienten für diabetische Nephro-, Retino- und Neuropathie blieb auch dann signifikant größer als das der Typ-1-Patienten, wenn bekannte Einflussgrößen wie Alter, Geschlecht, Diabetesdauer, HbA1c-Kontrolle, BMI und mittlerer arterieller Druck abgeglichen wurden. Die Studienautoren schließen daraus, dass Unterschiede bei anderen Risikofaktoren wie Entzündung, endothelialer Dysfunktion, Advanced Glycation End Products, NO-Synthesehemmern oder diätetischen Faktoren zu der höheren Komplikationsrate beitragen könnten. (bs)

Dabelea D et al. Association of Type 1 Diabetes vs Type 2 Diabetes Diagnosed During Childhood and Adolescence With Complications During Teenage Years and Young Adulthood. JAMA 2017;317(8):825-835. doi:10.1001/jama.2017.0686; online 27. Februar 2017

Hier steht eine Anzeige.